

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 273.

Dienstag den 21. November

1865.

Johann Reinhold Forster.

(Eingefandt.)

Zu den an einigen Häusern hiesiger Stadt schon befindlichen Gedenktafeln berühmter Männer ist kürzlich eine neue gekommen. Herr Rechtsanwalt Fiebiger hat gelegentlich der Restauration des ihm gehörigen Hauses kl. Steinstraße Nr. 9 über dessen Hausthüre eine Tafel mit folgender Inschrift anbringen lassen:

Hier wohnte und starb **Johann Reinhold Forster**, Weltumsegler.

Wir entnehmen über ihn aus Brockhaus Conversations-Lexicon, 11. Auflage, Folgendes:

„Forster, geb. am 22. October 1729 zu Dirschau bei Danzig, von schottischer Abkunft, hatte ursprünglich in Halle Theologie studirt und war im Jahre 1753 Prediger zu Rassenhuber bei Danzig geworden. In dieser Stellung beschäftigte er sich viel mit Mathematik, Länder- und Völkerkunde. 1765 gab er sein Amt auf und begab sich mit seinem Sohne Georg nach Saratow im asiatischen Rußland, wo er im Auftrage der Kaiserin Catharina II. das dortige Coloniewesen regulirte, auch ein Gesetzbuch für die Colonisten entwarf. In seinen Erwartungen auf die ihm versprochene Belohnung getäuscht, ging er indeß schon 1766 nach London, wo er sein Leben durch Uebersehung fristete. Nachdem er mehrere, ihm in Amerika angetragene Predigerstellen ausgeschlagen, folgte er dem Rufe als Professor der Naturgeschichte und der französischen und der deutschen Sprache nach Warrington in Lancashire. 1772 erhielt er den Antrag, dem Capitain Cook auf seiner zweiten Entdeckungsreise als Naturforscher zu begleiten. Diese Reise, auf welcher er drei volle Jahre zubrachte, wurde von seinem Sohne Georg ausführlich beschrieben, da es dem Vater zur Bedingung gemacht war, nichts über dieselbe drucken zu lassen.

Die englische Regierung sah in diesem Reiseberichte eine Umgehung der von Forster übernommenen Verpflichtung und gab ihm daher keine Belohnung. Er gerieth in Folge dessen mit seiner zahlreichen Familie in Schulden und endlich sogar in Schuldhäft, aus der ihn der Herzog Ferdinand von Braunschweig befreite. Während dieser Zeit hatte er selbst, dem die Universität Oxford die juristische Doctorwürde verliehen, seine reichen Reiseerfahrungen in dem Werke: „Observations made during a voyage round the world.“ London 1778, von seinem Sohne 1779—1781 ins Deutsche übersetzt, herausgegeben. 1780 wurde er Professor der Naturgeschichte in Halle, wo er bis an seinen Tod, 9. December 1798, mit großem Beifall lehrte. Forster war ein ungemein begabter Mann, voll Scharfsinn, schneller Fassungskraft und bewundernswürdigem Gedächtniß. Er schrieb und sprach 17 lebende und todte Sprachen und besaß eine ungemaine Kenntniß der Litteratur in allen Fächern und in der Geschichte der Botanik und Zoologie. Seine Heftigkeit, seine Geradheit und sein offenes Herz zogen ihm viele Verdrießlichkeiten zu; auch sein Hang zum Spiele und die Begierde, seine Sammlungen um jeden Preis zu vermehren, setzten ihn oft in große Verlegenheit, dabei war er aber gefällig und dienstfertig und ließ auch fremden Verdiensten volle Gerechtigkeit widerfahren. Eine unerschütterlich frohe Laune gab seinem Umgange ein eigenes Interesse. Als er Friedrich II. vorgestellt wurde, sagte er diesem: „Ich habe sieben Könige gesehen, vier wilde und drei zahme; aber keiner kommt Ew. Majestät gleich.“

Es ist erfreulich, daß das Andenken dieses Gelehrten, welcher unserer Stadt und Universität 18 Jahre lang angehörte, durch Kennzeichnung der Stätte seiner Wohnung und seines Wirkens Seitens des jetzigen Besitzers derselben bei den Hallensern wieder aufgefrischt worden ist.

Bermischte Nachrichten.

Den gußeisernen Zimmeröfen hat man öfter einen nachtheiligen Einfluß auf die menschliche Gesundheit zugeschrieben und zwar erklärte man denselben durch die giftige Wirkung des Kohlenoxyds, welches der im Eisen enthaltene Kohlenstoff beim Verbrennen entwickle. Dieses Vorurtheil scheint in Frankreich ebenso verbreitet zu sein wie in Deutschland, da Gelehrte wie Regnault und Chevreul sich veranlaßt sahen, sich kürzlich darüber in der Pariser Akademie auszusprechen. Regnault wies darauf hin, daß, wenn der Kohlenstoff des Gußeisens an der rothglühenden Oberfläche des Zimmerofens in Berührung mit der Luft verbrennt, er sich in Kohlenäure und nicht in Kohlenoxyd verwandelt. Das Gußeisen enthält nur 3—4% Kohlenstoff, von dem ein gußeiserner Zimmerofen bei mehrjährigem Gebrauch nur einen geringen Theil verliert. Die Menge Kohlenäure oder Kohlenoxyd, welche ein gußeiserner Zimmerofen aus diesem Grunde in 24 Stunden entwickeln kann, ist also höchst unbedeutend und unendlich klein im Verhältniß zu derjenigen, welche das Brennmaterial in dem Ofen erzeugt. Die Ungefundtheit der Zimmerheizung mit eisernen Defen hat eine andere Ursache, sie rührt stets von dem Mangel an Ventilation her. Eine gute Ventilation ist bei Anwendung eiserner Defen besonders notwendig, da der organische Staub, die thierischen Ausdünstungen u. im Zimmer in unmittelbarer Berührung mit den heißen, oft rothglühenden Ofenwänden oder in geringer Entfernung von denselben sich unvollständig zerlegen, wodurch flüchtige oder gasförmige gesundheitschädliche Producte entstehen. Chevreul bestätigte diese Ansicht und fügte hinzu, daß man bis jetzt noch gar keinen Beweis dafür geliefert habe, daß der nachtheilige Einfluß eiserner Defen auf die Gesundheit der Bewohner von dem durch Einwirkung des atmosphärischen Sauerstoffes auf den Kohlenstoff des Gußeisens entstehenden Kohlenoxyd herrührt. Nach Ebelmen's Versuchen erzeugt der Sauerstoff, indem er sich direct mit dem Kohlenstoffe verbindet, namentlich bei hoher Temperatur, Kohlenäure, die nur dann in Kohlenoxyd übergeht, wenn sie sich in Berührung mit hinreichend heißem Kohlenstoff befindet. Das Gußeisen enthält aber den Kohlenstoff in so geringem Verhältniß, daß er darin außerordentlich zertheilt ist; es ist daher nicht zu begreifen, wie sich die anfangs an der Oberfläche des Gußeisens durch den atmosphärischen Sauerstoff erzeugte Kohlenäure in Kohlenoxyd umwandeln soll. (D. Z. = 3.)

Chronik der Stadt Halle.

Laubstummeln-Anstalt.

Zu der Donnerstag den 23. d. Mts. Vormittags von 10 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Anstaltslocale stattfindenden öffentlichen Ausstellung der Arbeiten und Geschenke werden alle geehrten Interessenten der Anstalt ergebenst eingeladen. Loose à 7½ Sgr sind bei Herrn

Kaufmann **Rising** in der Schmeerstraße, sowie in der Anstalt vorrätig. Die Verloosung geschieht unter Mitwirkung der Wohlbl. Polizeibehörde hoffentlich noch vor Weihnachten.
Halle, den 20. November 1865.

Kloz.

Die Kinder-Bewahranstalt

in **Glauchau** ersucht auch in diesem Jahre alle ihre Gönner und Freunde, daß sie ihrer zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mit Gaben an Geld, Zeug, Kleidungsstücken, Spielsachen u. s. w. freundlichst gedenken wollen. Die Unterzeichneten, sowie die Pflegemutter der Anstalt, sind jederzeit zur Annahme bereit. Tob. 4, 9.

Der Vorstand.

Seiler, Pastor. Natho, Rentier. Sebekerl, Kaufmann.

Herausgeber: Dr. Rasemann.

Productenbörse und Getreidepreise.

Vom 18. November 1865.

Preise mit Ausschluß der Courtage.

Weizen: 170 *tl.* alter 64—65 *fl.* bez., neuer 61—62 *fl.* bez. **Roggen:** 168 *tl.* alter 48—49 *fl.* bez., neuer 49—50 *fl.* bez. **Gerste:** 140 *tl.* neue 38 bis 39—40 *fl.* bez., feine über Notiz bez. **Safer:** 100 *tl.* 26—27 *fl.* bez. **Maiz:** badischer, 46 *fl.* bez. und gefordert. **Erbisen:** Koch= 65 *fl.* bez. **Linzen:** große und kleine 96—112 *fl.* bez. **Bohnen:** 90 *fl.* bez. **Kümmel:** 10 $\frac{1}{2}$ —10 $\frac{3}{4}$ *fl.* bez., fein über Notiz. **Fenchel:** ohne Frage und Angebot 8 $\frac{1}{2}$ —9 *fl.* nominell. **Waa:** 2 $\frac{1}{2}$ bis 3 $\frac{1}{2}$ *fl.* bez. **Delfaaten:** gesucht, Raps 112—113 *fl.* bez., Dotter 85—86 *fl.* bez. **Stärke:** still, 6 $\frac{1}{2}$ *fl.* bez. **Spiritus:** ohne Abschlässe. **Küßöl:** animirt, 16 $\frac{1}{2}$ *fl.* vergänglich gesucht. **Solaröl:** weiß loco Decbr. fehlt, p. Jan./Febr. 12 $\frac{1}{2}$ *fl.* angeboten, 12 *fl.* bez., p. März/April 11 $\frac{3}{4}$ *fl.* angeboten, 11 $\frac{1}{2}$ *fl.* bez., Prima-Del loco Decbr. fehlt, p. Jan./April 10 *fl.* angeboten, 9 $\frac{3}{4}$ *fl.* bez., p. April/Juli 8 *fl.* bez. **Erdöl:** thüringisches, geräumt. **Delfuchen:** 2 $\frac{1}{2}$ *fl.* gesucht. **Kohlander:** still und Preise unverändert. **Syrup:** ab Fabrik 30 *fl.* p. 42—43° B. **Pflanmen:** gingen nicht um. **Kartoffeln:** Speise= unverändert 15—16 *fl.* bez., Futter= 10—12 *fl.*

bez. **Futtermehl:** 2 $\frac{1}{2}$ *fl.* bez. **Kleie:** Roggen= 1 $\frac{1}{2}$ *fl.* bez., Weizen= 1 $\frac{1}{4}$ —1 $\frac{1}{2}$ *fl.* bez. **Heu, Lang= und Maschinenstroh:** nichts angeboten und schwer zu haben.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 17. bis 18. November.

Kronprinz. Hr. Betriebs-Ingenieur v. Kiefernvetter a. Hof. Hr. Lehrer Mommsen a. Schneeberg. Hr. Regisseur Lothar a. Constanz. Hr. Concertmeister Lübeck a. Leipzig. Hr. Fabrikant Trautmann a. Wittenberg. Die Hrn. Kaufl. Vorch und Schmidt a. Berlin, Delschlägel a. Magdeburg und Wolbering a. Cobin.
Stadt Zürich. Die Hrn. Kaufl. Camps a. Grefeld, Kemmler und Reuter a. Leipzig, Kallisch und Philippsohn a. Berlin, Lannacher a. Bingen, Hartmann a. Tilsit, Freudner a. Magdeburg, Lorenz a. Trier und Philippsohn a. Dresden.
Goldner Ring. Die Hrn. Kaufl. Jänide, Cohn und Schindler a. Berlin, Schmant a. Alschaffenburg, Sannor a. Paris, Vorch a. Braunschweig, Francke a. Breslau, Bernstein a. Ehlingen und Heymann a. Königsberg i. Pr.
Goldner Löwe. Die Hrn. Kaufl. Tonath a. Leipzig und Pamperger a. Würzburg.
Stadt Hamburg. Hr. Bürgermeister Reußner a. Göttingen. Hr. Postsecretair Proke a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Hagen und Gaddon a. Berlin, Jellinghaus a. Magdeburg, Schärff a. Briesg, Hornthal a. Cassel, Rabide a. Groß-Salza, Müller-Albert a. Neustadt, Fährte a. Altona und Frankenstein a. Leipzig.
Mente's Hotel. Die Hrn. Kaufl. Südel a. Berlin, Berg a. Magdeburg und Cramer a. Cöthen. Hr. Pharmazent Göbel a. Plauen.
Zum blauen Hcht. Hr. Fabrikant Wildt a. Gera. Hr. Holzhändler Waimann a. Krosier-Lausitz. Hr. Kaufm. Hahn a. Rhiena.

Ämtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die **Verpflegungsgelder** für die hier einquartiert gewesenen **Mandöver-Mannschaften** können von den betreffenden Quartiergebern im unterzeichneten Amte bis zum 25. d. M. erhoben werden, wogegen die **Zahlung der Servis-Competenzen** für die **über drei Tage in Naturalquartieren** untergebracht gewesenen Mannschaften nach Anweisung dieser Gelder später erfolgen wird.
Halle, den 17. November 1865. **Das Quartier-Amt.**

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das **Rasiren** der männlichen Gefangenen bei dem unterzeichneten **Königlichen Kreis-Gerichte**, wöchentlich einmal, soll vom 1. December d. J. ab dem **Mindestfordernden** übertragen werden. Hiesige **Barbierherren**, welche dies Geschäft übernehmen wollen, werden zur Abgabe ihrer Forderungen zu dem hierzu auf

den 24. November d. J. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Gerichtsgebäude, im Geschäftszimmer Nr. 26, 2 Treppen hoch, anberaumten Termine hierdurch eingeladen.

Halle a/S., am 17. November 1865.

Königl. Kreis-Gericht.

Bekanntmachung.

In dem Konkurse über das Vermögen des **Bahnhofs-Inspection-Assistenten Johann Wilhelm Kienast** hier ist zur Verhandlung und Beschlussfassung über einen **neuen Affordvorschlag** Termin auf den

11. December d. J. Vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Kommissar im Kreisgerichtsgebäude Zimmer Nr. 10 anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten und vorläufig zugelassenen Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorkrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genom-

men wird, zur Theilnahme an der Beschlussfassung über den Afford berechtigt.

Halle a/S., am 17. November 1865.

Königl. Preuss. Kreisgericht, 1. Abth.
Der Kommissar des Konkurses,
Stecher, Kreis-Gerichts-Rath.

Die zur Konkurs-Masse des Kaufmanns **Carl Theodor Eberhardt** hier gehörigen unsicheren Forderungen im Betrag von 892 *fl.* 21 *gr.* 6 *sch.* sollen durch den unterzeichneten Konkurs-Kommissar in dem Termine am **25. November d. J. Vormittags um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr**

an hiesiger Gerichtsstelle, 1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 10, meistbietend verkauft werden.

Ein Verzeichniß dieser Forderungen ist in unserm Konkurs-Büreau, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 15, ausgelegt und einzusehen.

Halle a/S., am 9. November 1865.

Königl. Kreis-Gericht, 1. Abtheilung.
Der Kommissar des Konkurses,
Stecher, Kreis-Gerichts-Rath.

Haus-Verkauf.

Ein Haus mit zwei Verkaufsläden, in bester Geschäftslage, dem Markte nahe, ist Veränderrungshalber bei 12—1500 *fl.* Anzahlung preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen bei dem Schuhmachermeister

F. Wüschel, gr. Schloßgasse 8.

Ein **Haus** am Hospital ist für 3000 *fl.* (Mietzertrag 250 *fl.*) unter billigen Bedingungen zu verkaufen durch **G. Martinus.**

Fässer-Verkauf.

Donnerstag den 23. d. Mts., Vormittags von 9 Uhr ab, sollen auf dem **Nathhausbofe hier selbst 171 Stück Fässer**, in Partien zu 10 Stück, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Die Fässer sind von verschiedener Größe und zum Theil ursprünglich für Zuckerfabriken angefertigt worden.

Halle a/S., am 18. November 1865.

Das Commando des Königl. 2. Bat. 2. Magdeb. Inf.-Regts. Nr. 27.

Prima Qualité

acht franzöf. Gummischuhe.

Herrenschuhe **28** *fl.*

Herrenschuhe **24** *fl.*

Knabenschuhe **20** *fl.*

Damenschuhe mit Häkchen **20** *fl.*

Damenschuhe, glatte **18** *fl.*

Mädchenschuhe **15** *fl.*

Kinderschuhe **12** *fl.*

C. Luckow.

Ich empfehle mein Lager von **Zwickauer Stück-, Würfel- u. Nußkoble** sowie **Böhmische Salonkoble, Bitterfelder Anorpel, kiserne Klaf-ter- und gebacktes Holz** Schulgasse 5. **Rebuschieß.** Bestellungen werden sofort ausgeführt.

Braunbier

von jetzt ab regelmäßig nur **Freitag** in der Brauerei von
C. E. Schober.

Zu verkaufen billig: 1 schöner Küchenschrank mit Glasaufsatz, 1 fast neue Bettstelle, Decken und Gemäße, Waagen, Gewichte und Fässer
Breitestraße 18.

Dieskauer Brot, feine Tischbutter, alte Käse, Sauerkohl u. Brennholz, jedes Quantum, empfiehlt
W. Blumtritt, Schulberg 20.

Ein Haus mit Gärten und Hof, in der Nähe des Waisenhauses, ist mit 800 bis 1000 \mathcal{R} Anzahlung sofort zu verkaufen durch
Zeuner, Töpferplan 2.

Ein Haus mit Hof, gutem Keller und Verkaufsladen, Mitte der Stadt, ist mit 900 bis 1000 \mathcal{R} Anzahlung zu verkaufen durch
Zeuner, Töpferplan 2.

Ein Haus mit Einfahrt, Hof, Torplatz, Brunnen und kl. Garten ist mit 2000 \mathcal{R} Anzahlung zu verkaufen durch
Zeuner, Töpferplan 2.

Ein Haus mit Verkaufsladen, großem Hof u. gutem Keller, in der Nähe des Marktes, ist mit 2000 \mathcal{R} Anzahlung sofort zu verkaufen durch
Zeuner, Töpferplan 2.

1000 \mathcal{R} werden zur ersten Hypothek gesucht durch
Zeuner, Töpferplan 2.

Nicht zu übersehen!

40 Büschel rothe Zwiebelkartoffeln und weiße, sehr mehlsreich, sind zu verkaufen Oberglauch 31 und Markttag der Hirschapotheke gegenüber.

Um schnelligst zu verkaufen der Scheffel 20 \mathcal{S} , die Metze 1 \mathcal{S} 4 \mathcal{S} .
Louis Kopp.

Amerikan. Steingöl bei

A. Ritter, Harz 48.

In meinem Hause Niemeyerstraße sind herrschaftliche Wohnungen im Ganzen oder getheilt zu vermieten, 1. April k. 3. zu beziehen, auch zugleich im Seitengebäude zwei kleine Wohnungen.
Agent **H. Müller**, Taubengasse 6.

Ein Grundstück, geräumig, mit Garten, ist mit 6—800 \mathcal{R} Anzahlung sofort zu verkaufen durch
Agent **H. Müller**, Taubengasse 6.

Eisenvitriol

bei **Otto Thieme.**

Neunaugen (Brieken) à Stück 1, $1\frac{1}{4}$, $1\frac{1}{2}$ \mathcal{S} , pro Schock 2 \mathcal{R} , erbielt **Bolke.**

Mein Lager von **Puppenköpfen** und **Bälgen** ist gut sortirt und empfehle selbige im Duzend und einzeln als sehr billig.

H. Ublig, Schmeerstraße 25.

Torf à Hundert 11 \mathcal{S} , Holz, Sand, saure Gurken, marin. Heringe, eingem. Rüben
Hansack 2.

Cassimethosen à Stück 3 \mathcal{S} 9 \mathcal{S} werden sauber angefertigt. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Kaufmann erbietet sich zur Regulierung von Geschäfts-Büchern und Außenständen oder auch auf die Dauer der Weihnachts-Geschäftszeit zu geeigneter Beschäftigung. Werthe Offerten werden unter M. S. Bureau **Ceres**, Schulgasse 1, franco erbeten.

Salon-Kohle (böhm. Braunkohle) so reinlich wie Holzfeuerung, dabei intensiver u. billiger en detail u. en gros bei J. G. Mann & Söhne.

Das Neueste in **Wandtaschen, Wandkalendern, Schreibmappen, Reise-Recessairen, Cigarren-, Uhr-, u. Schlüsselhaltern, Damenköffern, Damenetuis, Brillenetuis, Albums, Cigarrenetuis, Portemonnaies** u. s. w. empfiehlt in reichster Auswahl zu reellen Preisen

Theodor Löbeling,

früher C. F. F. Colberg, alter Markt Nr. 5.

Jede **Stui-, Leder-, Galanterie-** oder **Stickerarbeit** fertigt sauber und schnell
Theodor Löbeling, alter Markt 5.

A t t e s t.

Der **Fußärztin Frau Elise Kessler** aus Berlin bescheinige ich sehr gern, daß sie theils in meinem Beisein, theils bei mir bekannten Personen, in einer äußerst geschickten und ganz schmerzlosen Weise, ohne Anwendung eines scharfen Instruments, Hühneraugen und Ballen beseitigt hat.
Halle, den 18. November 1865.
Dr. **Blasius**, Geh. Medicinalrath u. Professor.

Um allen Anforderungen genügen zu können, werde ich bestimmt noch bis Dienstag den 21. d. M. Nachmittags 4 Uhr hier im **Hotel „Stadt Hamburg“** für **Fußleidende** anwesend sein.
Fußärztin Elise Kessler aus Berlin.

Bouquets, Armbänder und Ketten von Haaren werden in kurzer Zeit billig und sauber angefertigt. Logis:
Gasthof „zum blauen Hecht.“

1000 \mathcal{R} werden auf sehr gute Hypothek ohne Unterhändler gesucht. Offerten bittet man mit M. B. bezeichnet in der Expedition dieses Blattes gütigst abzugeben.

Ein Student wünscht Unterricht in Gymnasial-Gegenständen zu geben
Abbotatenweg 1.

Ein **ordentlicher Kutscher** findet zum 1. Januar n. 3. einen guten Dienst bei
Otto Thieme.

Brunnen-Arbeiter,

in ihrem Fach tüchtig und erfahren, suchen Beschäftigung. Auskunft ertheilt

G. Ublig, gr. Klausstraße 18.

Ein **großes Spielwerk** mit ausgezeichnetem Ton verkauft

G. Ublig, gr. Klausstraße 18.

Ein auch in der Küche erfahrendes Mädchen **mit guten Zeugnissen** sucht bei gutem Lohn und leichtem Dienst zum 1. Januar 1866

Dr. **Müller**, Barfüßerstraße 8.

Ein herrschaftlicher Diener sucht Stellung; es darf auch eine andere passende Stellung sein.
Näheres
Neustadt 1, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird ein Mädchen, das auf der Maschine nähen kann, gr. Klausstraße 11, 3 Tr.

Gesucht wird von zwei stillen Leuten in der Nähe des Steinthors oder alte Promenade in einem anständigen Hause eine Wohnung. Adressen K. 50 in der Exped. dieses Blattes.

Zu beziehen ist den 1. Januar eine möbl. Stube, Schlafkammer mit Bett
Barfüßerstraße 12.

Zu miethen gesucht wird zum 1. Decbr. von einer stillen Dame eine möbl. Stube nebst Kammer. Adressen unter M. B. in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden zum 1. December am liebsten vor dem Leipziger- oder Königsthore 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör. Auskunft
Landwehrstraße 16, 1 Tr.

Zu vermieten eine Souterrainwohnung für 20 \mathcal{R} , sofort oder zum 1. Januar beziehbar,
Wuchererstraße 2.

Zu vermieten ist die bisher von Prof. **Welcker** bewohnte Bel-Etage nebst Gartenbenutzung zum 1. April 1866 Wuchererstraße 2.

In meinem Hause auf der alten Promenade ist ein Laden mit drei St., einer K., K. und Keller und kann auf Verlangen auch getheilt werden und eine kleine Stube für einzelne Leute zu vermieten und Neujahr zu beziehen
gr. Ulrichsstraße 50. **A. Hoffmann.**

Auch ist daselbst ein noch guter starker ein-spänniger Wagen zu verkaufen.

Die obere Etage des Hauses Rutschgasse Nr. 1, bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern, Küche u. steht von jetzt ab zu vermieten und kann am 1. April n. 3. bezogen werden.

Wir beabsichtigen unser in der Schmeerstraße belegenes **Farbwaaren-Geschäft en détail** zu verpachten.

Hierauf Reflectirende belieben sich zu melden bei
Fritsch, Schmidt & Co.

Zu vermieten ist eine kleine Stube mit Bett
Oberglauch 17.

Zu vermieten sofort kl. Wohn. Breitestraße 18.

Zu vermieten und Neujahr zu beziehen ist St., K. u. Zubehör
Freudenplan 6.

Zu vermieten ist ein Laden mit Stube. Näheres
Mittelwache 17.

Zu vermieten ist ein möbl. Zimmer mit Schlafkabinet an zwei einz. Herren Leipzigerstr. 7.

Schlafstellen offen
gr. Berlin 16 b.

Schlafstellen mit Kost Leipzigerstraße 81, part.

Schlafstellen mit Kost
Neustadt 4.

Verloren gegangen ist vor dem Königsthore eine gestickte Damentasche. Gegen Belohnung abzugeben
Landwehrstraße 5, 1 Tr.

Verloren gegangen ein schwarzes Tuch. Abzugeben kl. Ulrichsstraße 4, im Hofe rechts.

Verloren eine Broche in der Fleischergasse. Gegen Belohnung abzugeben
Fleischergasse 30.

Silz-Stiefeln mit Gummi-Sohle und Besatz,
(franz. Fabrikat), empfehlen im Einzelnen: für Herren à Paar 1⁵/₆ R_p, Damen 1¹/₂ R_p,
Mädchen 1¹/₆ R_p, Kinder 1 R_p.

Theodor Bindel & Wiegner, alter Markt 3.

Ober-Ungar- und Tokajer-Weine.

Von dem Herrn **C. W. Hellwig & Sohn** in Rawicz sind wir mit neuen Mustern **Ober-Ungar-Weinen** versehen worden, nach welchen wir in Einern und Untern, auf Faß oder Flasche, klar abgezogen ab Rawicz verkaufen.
Halle, am 17. November 1865.

W. Kersten & Co., Barfüßerstraße 6, 1. Etage.

Wirklich realer Ausverkauf!

Da ich fest entschlossen bin mein **Schnittwaaren- und Tuch-Geschäft gänzlich auszuverkaufen**, so werde ich sämtliche Waarenvorräthe unter dem **Kostenpreise** abgeben.

Mein wollene **Tibets, Orleans, Lustres, Poil de chèvres, Cattune, Leinen, Tuche** und **Doubles** etc. etc. empfehle ich als sehr preiswürdig.

G. Rothkugel, 85. Leipzigerstraße 85.

Es gelang mir eine **Partie Kleiderstoffe** zu kaufen, wo ich im **Stande bin, das Kleid schon für 2 Thlr. abzulassen.**

Schmeerstraße. L. Gundermann, Schmeerstraße 41.

Bitte auf meine Firma genau zu achten.

Zu verkaufen sind 300 Stück Waarenbrettchen bei **L. Gundermann, Schmeerstraße.**

Rocco's Etablissement.

Dienstag den 21. November **großes Streich-Concert** vom ganzen Musikcorps des 27. Infanterie-Regiments.

Programm:

1) Duw. & Op. „Das Nachtlager von Granada“ von Kreutzer; 2) Sinfonie D-dur von Beethoven; 3) Schwur und Schwerterweihe a. d. „Hugenotten“ von Meyerbeer; 4) Pilgerchor aus Tannhäuser, für 4 Waldhörner; 5) Liebeslieder, Walzer von Menzel; 6) Duw. „Tell“ von Rossini.
Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 5 Sgr. **F. Menzel.**

Münchener Braubaus. Heute Dienstag **Schlachtefest**, früh 1/2 10 Uhr **Wellfleisch**, Abends **frische Würst** und **Suppe.** **F. Beyer.**

Goldene Rose. Das **Grenzfener Felsenkeller Lagerbier** ist ausgezeichnet.

Stadtverordnetenwahl.

3te Abtheilung, 2ter Bezirk.

Es ist von mehreren Seiten wünschenswerth erachtet worden, in Betreff der bevorstehenden Stadtverordnetenwahl eine nochmalige Vorversammlung abzuhalten. Wir laden zu diesem Behufe unsere geehrten Mitbürger ein sich

heute Montag den 20. Abends 8 Uhr

im Saale des Herrn **Schlüter** recht zahlreich einzufinden.

Ed. Krause. B. Luge. S. le Clerc. B. Sommer. F. Gansen. Tschischwitz.

Vorwahl der Stadtverordneten.

Die Wähler der 2. Abtheilung werden auf **Dienstag den 21. November Abends 8 Uhr** in das Lokal der **Stadtschützengesellschaft** zur Vorberathung eingeladen.

Demuth, Sildenhagen, Kühl, v. Nadecke, Wolff, Joern,
Stadtverordnete der II. Abtheilung.

Die Mitglieder der sogen. altliberalen Partei werden ersucht, sich zu der am Dienstag Abend im Stadtschießgraben stattfindenden **Vorversammlung für die Stadtverordnetenwahl** einzufinden.

Dienstag früh **frischen Seedorf**, à Pfd. 2 Sgr., bei **J. Kramm.**

Unentgeltlich Gartenerde und Lehm abzufahren bei

Mann & Söhne, neben d. M.-L. Bahnhofs.

Verloren ein großer schwarzer Tuchmanteltragen. Gegen gute Belohnung abzugeben bei **Frau Verbig, Steinbocksgasse 3.**

Verloren ein Kinderräschchen. Gegen angemessene Belohnung abzugeben **Liebenauerstraße 6, parterre.**

Unsere Freunden zur Nachricht, daß der **Glaser-Ball** heute Dienstag den 21. in Belle vue stattfindet. **Die Glaser-Gesellschaft.**

Abhanden gekommen

Sonntag Abend eine kleine langhaarige dunkelgelbe Hündin. Gegen Bel. abzugeben **Harz 48.**

Verloren am Freitag Abend am Königs- thor eine grüne Sammettasche mit Inhalt. Gegen inliegendes Geld abzugeben in der Exped.

Geld gefunden. Der sich legitimirende Eigentümer kann sich melden bei

Musche im „schwarzen Bär.“

Allen meinen Mitbürgern, welche meine innigstgeliebte Tochter zu ihrer letzten Ruhestätte getragen, wie auch allen denjenigen, welche so reichlich ihren Sarg schmückten, sage ich meinen herzlichsten Dank. Möge Gott einem Jeden vor dergleichen harten Schlägen bewahren, welche mich schon fünf Mal betroffen.

Seinze und Frau geb. Bürger.

Derjenige Mensch, welcher gestern einen grünen seidenen Regenschirm von der Bergschenke wahrscheinlich aus Versehen mitgenommen hat, wird gebeten, denselben abzugeben bei

Herrn **Schondorf, Leipzigerstraße Nr. 5.**

Handwerker - Meister - Verein.

Zum Gedächtnistage des vor 50 Jahren abgeschlossenen zweiten Pariser Friedens:

Gedächtnisrede nebst Concert

Mittwoch den 22. d. Mts. Abends 1/2 8 Uhr in **Müller's „Belle vue.“**

Fremdenbillets sind bei den Herren **Seckert, Diez** und **Gundermann** zu haben.

Subilla. Mittwoch den 22. Abends 8 Uhr **General-Versammlung.**

Heute früh 3 1/4 Uhr schenkte uns der liebe Gott einen kräftigen Jungen.

Halle, den 20. November 1865.

Parent **Holzhausen** und **Frau.**

Todes-Anzeige.

Heute früh 8 1/2 Uhr starb nach längeren Leiden der Schuhmachermeister **Carl Weickardt** in seinem 52. Lebensjahre. Dies seinen Freunden und Bekannten zur Nachricht, mit der Bitte um stille Theilnahme.

Halle, den 17. November 1865.

Die Hinterbliebenen.

Beim Schluss des Blattes war uns noch keine Nachricht über den Ausfall der Stadtverordnetenwahl von heute zugegangen.

D. Red.